

## Dübendorf Volles Programm an der Jungbürgerfeier im Kino Orion

# «Die Erwartungen werden höher»

Am Freitagabend fand im Kino Orion die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1990 statt. Fast 70 Jungbürger amüsierten sich bei Essen, Diskussionen, Film und Zaubershow.

Das OK der Jungbürgerfeier hat sich dieses Jahr wieder mächtig ins Zeug gelegt. «Die haben ja wirklich eine Menge organisiert, da wurde richtig viel in einen Abend hineingestopft!», bemerkt die Jungbürgerin Nadine Ehlers bewundernd. Und tatsächlich wird den 68 Jungbürgern ein dichtes Programm geboten. Beim Apéro im Foyer des Kinos gibt es selbstgemachte Häppchen und Getränke. Der Zauberer Dan White sorgt mit seiner unermüdlichen Spassbereitschaft bei den Jugendlichen für viel Gelächter und Staunen. «Er kommt toll bei den Jungen an, da er Comedy mit Zaubern verbindet. Die Jugendlichen finden es spannend, auch selber bei seinen Zaubereien mitzumachen», meint Antonella Giro, die in den vergangenen Jahren für die Jungbürgerfeier zuständig war. Dieses Jahr ist es Vanessa Lauer von der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf und ihr Team.

Das Organisationskomitee scheut für die Jungbürgerfeier keine Mühe. Kaum haben diese an den Tischen im umfunktionierten Kinosaal Platz genommen,

wird ihnen Salat, später Reis, Poulet und Gemüse serviert. Der Lautstärkepegel ist den ganzen Abend über hoch. Die Jungbürger haben sich viel zu erzählen, und einige können sich auch während Reden auf der Bühne schwer zurückhalten.

### Diskussion über das Rauchverbot

«Auf unsere Volljährigkeit!» ruft eine Gruppe und prostet sich mit Bier zu. Dübendorf hat sich bewusst dafür entschieden, an der Jungbürgerfeier Alkohol auszuschenken. Dies aber nur im Vertrauen in die Jugendlichen, die massvoll konsumieren sollen. Und das tun sie auch. Stadtpräsident Lothar Zjörin hält keine lange Rede, sondern versucht, mit den Jugendlichen eine kleine Diskussion in Gang zu bringen. Er nimmt das bevorstehende Abstimmungswochenende zum Anlass, die Jugendlichen zum Meinungsbekenntnis zu bewegen. Bei der spontanen Abstimmung über das Rauchverbot in Bars und Restaurants zeigt sich bei den Jugendlichen keine klare Mehrheit. Einige befürworten das generelle Rauchverbot, andere finden, jeder solle das selber entscheiden. «Stimmen Sie ab, so können Sie Ihrer Meinung Gewicht verleihen», ruft Zjörin zum Schluss seines Auftritts.

### Das Ende der Kindheit

Auch die Pflichten der Volljährigkeit werden den Jungbürgern deutlich gemacht: Lukas Schanz vom Jugendamt weist auf einen Steuernachmittag des Jugendrats Dübendorf hin, an dem Ju-

gendlichen die Steuererklärung nähergebracht werden soll. Die Jungen sind dankbar für dieses Angebot und tragen sich fleissig in die Liste ein. «18 zu werden ist das Ende der Kindheit», so die Dübendorferin Sara Frauenfelder. «Plötzlich werden die Erwartungen höher, man soll sich erwachsen benehmen, da man auch eine gewisse Vorbildfunktion hat.» Ihre Freunde nicken. «Und man zahlt plötzlich viel mehr», beklagt sich Dominic Estermann, wenn auch manche nur die jährliche Kopfsteuer von 24 Franken. Abstimmen ist für einige schon ein Thema. «Ich finde Abstimmungen wichtig, aber das ist oft Interessensache. Beispielsweise mit Themen wie Strassensanierungen in Dübendorf kann ich nicht viel anfangen», so Estermann.

### Kinofilm zum Abstimmen

Nach dem Essen begeistert Dan White mit seiner rasanten Zaubershow. Er verblüfft mit seinen Tricks alle Anwesenden. Anschliessend wird über den «Wunschfilm» abgestimmt. Der Actionfilm «Hancock» setzt sich durch. Die Jugendlichen holen sich noch Glace aus dem Glacewagen der Gelateria Gran Gusto und machen es sich im Kinosaal gemütlich. Der Abend scheint ein voller Erfolg zu sein. Zum Schluss gibt es als Geschenk für alle Jungbürger einen Kinogutschein und eine Badi-Saisonkarte. Das Erwachsenwerden hat also zumindest in Dübendorf auch eine Schokoladenseite. (sik)